

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0409/13	Datum 24.09.2013
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	08.10.2013	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.11.2013	öffentlich	Beratung
Stadtrat	05.12.2013	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH Jahresabschluss zum 31.12.2012

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2012 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einer Bilanzsumme von 22.626.648,22 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 653.422,88 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 653.422,88 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2016 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.			x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2013
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 3).

Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

Analyse des Geschäftsjahres 2012/2011**1. Gewinn- und Verlustrechnung 2012**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.660 Tsd. EUR (Vorjahr 1.689 Tsd. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 29 Tsd. EUR verringert und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2012 (Tsd. EUR)	2011 (Tsd. EUR)
-Erlöse aus Eintrittsgeldern	1.281	1.298
-Erlöse Zoo-Shop	197	186
-Erlöse Besuchernebenleistungen	12	12
-Erlöse Führungen/Veranstaltungen	17	20
-Vermietung und Verpachtung	91	94
-Erlöse Drittgeschäfte	62	79
	-----	-----
	1.660	1.689

Ursächlich für die Umsatzverringering sind die geringeren Erlöse aus Eintrittskarten und aus Drittgeschäften.

Die sinkenden Umsatzzahlen trotz steigender Besucherzahlen sind auf die zahlreichen Rabattaktionen und Nachlässe zurückzuführen. Diese beliefen sich in 2012 auf 89 Tsd. EUR.

Drittgeschäfte umfassen vor allem Umsätze aus Tierverkäufen (13 Tsd. EUR) und Sponsoring (32 Tsd. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.027 Tsd. EUR (Vorjahr 4.157 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2012 (Tsd. EUR)	2011 (Tsd. EUR)
-Zuschuss Landeshauptstadt MD	3.250	3.300
-Zuschuss der Gemeinde Barleben	300	300
-Erträge aus der Auflösung der SP/Investitionszuschüsse	123	124
-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	7
-Spenden/Erbschaften	32	287
-Verrechnete sonstige Sachbezüge	6	5
-Erträge aus Anlageabgängen	0	5
-Erstattungen Aufwendungsausgleichgesetz	18	42
-periodenfremde Erträge	244	39
-Erträge aus Zuführung zum Sonderposten	14	22
-Versicherungsentschädigungen	7	1
-sonstige betriebliche Erträge	32	25
	-----	-----
	4.0274.157	

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen bis zum Jahr 2013. Im Jahr 2012 erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014 - 2016. Im Jahr 2016 entscheidet der Stadtrat über die Höhe der Bezuschussung für die Jahre 2017-2020.

Die periodenfremden Erträge beinhalten die Schadensersatzleistung aus dem Verfahren Zoo gegen ein Architekturbüro. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates wurde ein Vergleich angestrebt und abgeschlossen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem Fördermittel des Integrationsamtes (10 Tsd. EUR) sowie die bereits in einem früheren Wirtschaftsjahr versteuerten Zahlungen zu einer Liefervereinbarung (16 Tsd. EUR).

Der Materialaufwand in Höhe von 971 Tsd. EUR (Vorjahr 926 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 821 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 150 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen 2012 werden in Höhe von 2.636 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 2.677 Tsd. EUR). Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 2.084 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 552 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 487 Tsd. EUR (Vorjahr 486 Tsd. EUR). Es wurden keine Sonderabschreibungen in Anspruch genommen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 754 Tsd. EUR (Vorjahr 705 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 35 Tsd. EUR Raum- und Grundstückskosten, 141 Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 40 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 72 Tsd. EUR Werbekosten, 452 Tsd. EUR Verwaltungsaufwand (davon 290 Tsd. EUR übrige betriebliche Aufwendungen) und 14 Tsd. EUR Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten. Der Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Versicherungen, Beiträge, Gebühren und sonstige Abgaben, Porto, Telefon, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Mieten, Werkzeuge und Geldverkehr. Unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen werden vor allem (Posten größer als 10 Tsd. EUR) die nicht abziehbare und die aufzuteilende Vorsteuer (180 Tsd. EUR),

periodenfremde Aufwendungen (63 Tsd. EUR) und Kosten für Entsorgung (29 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 151 Tsd. EUR (Vorjahr 7 Tsd. EUR). Ausgewiesen werden Guthabenzinsen aus Gewerbesteuer und Geldanlagen. Ein im Januar 2012 ausgezahltes Investitionsdarlehen wurde zinsbringend angelegt.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 332 Tsd. EUR (Vorjahr 106 Tsd. EUR) sind in Höhe von 58 Tsd. EUR Zinsen für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen. Die Erhöhung des Zinsaufwandes gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den Zinsen für das im Januar 2012 aufgenommene Investitionsdarlehen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird in Höhe von 658 Tsd. EUR (Vorjahr 953 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 5 Tsd. EUR die Kfz-Steuer und Grundsteuern.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 653 Tsd. EUR (Vorjahr 953 Tsd. EUR).

2. Bilanz zum 31.12.2012

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2012 11.829 Tsd. EUR (Vorjahr 11.227 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2012 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* (EDV-Programme) in Höhe von 28 Tsd. EUR (Vorjahr 36 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zum 31.12.2012 werden *Sachanlagen* in Höhe von 11.801 Tsd. EUR (Vorjahr 11.191 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	Stand	Zugang	Um- bu- chung	Abgang	Abschrei- bungen	Stand
Angaben in Tsd. EUR	01.01.12					31.12.12
Grundstücke und Bauten	10.583	43	155	0	384	10.397
Techn. Anlagen und Maschinen	22	0	0	0	5	17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	420	25	0	0	85	360
Geleistete Anzahlungen im Bau	166	1.016	-155	0	0	1.027
Sachanlagen	11.191	1.084	0	0	474	11.801

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 01.01.2012	Zugan g	Abgang	Umbuchung	Endbestand 31.12.2012
Parkplatz	80	461	0	0	541
Vogelvoliere Nord	9	129	0	-138	0
Mehrzweckgebäude	23	0	0	0	23
Parkwege-Gestaltung	1	0	0	0	1
Außenanlage Mema	19	14	0	0	33
Africambo II (Elefant)	34	195	0	0	229
Menschenaffenhaus (alt)	0	4	0	0	4
Schimpansenhaus	0	195	0	0	195
Hörnchenvoliere	0	17	0	-17	0
Fotostation/Archivsystem	0	1	0	0	1
Geleistete Anzahlungen im Bau	166	1.016	0	-155	1.027

Die Bilanzposition Aktiva B., Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten in Höhe von 77 Tsd. EUR (Vorjahr 82 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 310 Tsd. EUR (Vorjahr 38 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 10.268 Tsd. EUR (Vorjahr 1.613 Tsd. EUR) zusammen.

Die gegenüber dem Vorjahr höheren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultieren vor allem aus den Guthabenzinsen (145 Tsd. EUR), die aus der am 15.01.2012 vorgenommenen Anlage des am 13.01.2012 ausgezahlten Investitionsdarlehens entstehen, aber erst in 2013 ausgezahlt werden. Des Weiteren sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 121 Tsd. EUR zu verzeichnen.

Unter der Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten werden im Berichtsjahr Finanzmittelanlagen in Höhe von 9,1 Mio. EUR (Investitionsdarlehen vom 13.01.2012) ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem die durch die Aufnahme des Investitionsdarlehens entstandenen Gebühren, die auf die Folgejahre entfallen, ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Aktiva D, Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird der Betrag aus der Saldierung der aktivierten Finanzanlagen zur Besicherung von Altersteilzeitverträgen mit den dazugehörigen passivierten Rückstellungen für Altersteilzeit am Abschlussstichtag 31.12.2012 ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II, Kapitalrücklage werden 4.526 Tsd. EUR (Vorjahr 4.526 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies zum 31.12.2007 in die Kapitalrücklage in Höhe 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 10.11.2008 zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend der Wertgutachten von Sachverständigenbüros mit einem Wert von insgesamt 741 Tsd. EUR (2007 = 386 Tsd. EUR und 2008 = 355 Tsd. EUR) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Position Gewinnrücklage (Bilanzposition Aktiva A. III.) in Höhe von 3.572 Tsd. EUR weist den Jahresüberschuss 2007 (688 Tsd. EUR) abzüglich dem Verlustvortrag 2006 (8 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2008 (609 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2009 (731 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2010 (599 Tsd. EUR) und den Jahresüberschuss 2011 (953 Tsd. EUR), die gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüsse der Gesellschafterin zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt wurden, aus.

Unter Passiva A. IV. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 653 Tsd. EUR (Vorjahr 953 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten für Investitionszuschüsse (2008 = 397 Tsd. EUR/2009 = 1.606 Tsd. EUR/2010 = 2.578 Tsd. EUR/2011 = 2460 Tsd. EUR/2012 = 2.366 Tsd. EUR)) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden. Als Zugang im Berichtsjahr sind zweckgebundene Spenden in Höhe von 28 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 199 Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 20 Tsd. EUR) die Rückstellung für Urlaub/Mehrstunden (31 Tsd. EUR), für variable Erfolgsprämien leitender Mitarbeiter (35 Tsd. EUR) und für ausstehende Rechnungslegung (88 Tsd. EUR).

Des Weiteren wurde die Saldierung der Wertpapiere zur Absicherung der Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz mit den Verpflichtungen für Altersteilzeit in entsprechender Anwendung des BilMoG saldiert. Der aktivische Überhang in Höhe von 103 Tsd. EUR wird in der Bilanzposition Aktiva D ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva D. Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9.103 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 126 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.871 Tsd. EUR (siehe Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 91 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E., Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2012/2013 und für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften erfasst sowie Einnahmen aus einer Liefervereinbarung vom 12.08.2010 für die Jahre 2012-2015 abgegrenzt.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Im Fragekreis 10 „Berichterstattung an das Überwachungsorgan“ wurde festgestellt, dass die D&O-Versicherung für den Geschäftsführer nicht mit dem Überwachungsorgan erörtert wurde. Des Weiteren wird im Fragekreis 11 „Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven“ ausgeführt: „Nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht im wesentlichen Umfang nicht. Das aus einer Erbschaft resultierende unbebaute Grundstück in Dresden, Stadtteil Klotzsche, ist nicht wesentlich.“

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 11.09.2013 über den Jahresabschluss 2012 beraten. Nach eingehender Prüfung nahm er den Jahresabschluss und den Lagebericht 2012 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 653.422,88 EUR festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 653.422,88 EUR soll zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2016 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt werden. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 soll die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft bestellt werden (zweites Prüfungsjahr).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an, da gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Gesellschaft „Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen oder verdeckte Gewinnausschüttungen im Sinne des Steuerrechtes aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.“

Das abschließende Prüfungsergebnis 2012 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

- Anlagen: 1 Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter
 2 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2012
 3 Bestätigungsvermerk
 4 Bilanz zum 31.12.2012
 5 Gewinn- und Verlustrechnung 2012
 6 Lagebericht zum 31.12.2012
 7 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG